Projekt gebiet

Sand Life stellt 23 Natura 2000-Gebiete in Halland, der Provinz Kalmar und Schonen wieder her.

www.SandLife.se

Information ist das A und O

Neben der Wiederbelebung der Sandbereiche ist es wichtig, die Grundeigentümer, die Nutzer und die Allgemeinheit darüber zu unterrichten, was das Beste für die Sandbereiche sowie für Flora und Fauna ist. Zum Projekt gehören Begehungen, Informationstreffen und Erklärungen in gedruckter und digitaler Form.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.sandlife.se for more information and how to contact the project.

Was ist Life+ Natura 2000?

Das Projekt wird teilweise durch LIFE+Natura finanziert, ein Teilprogram des EU Life-Programmes für 2007-2013. Das Ziel des Programmes ist es die Naturgegebenheiten in den Natura 2000-Gebieten Europas zu verbessern.

Natura 2000 ist ein EU-weites Netz von Schutzgebieten zur Erhaltung gefährdeter oder typischer Lebensräume und Arten. Jedes Mitgliedsland ist für den Schutz und die Pflege seiner Natura 2000 Gebiete selbst zuständig. Als Basis dienen die Fauna-Flora-Habitatrichtlinie sowie die Vogelschutzrichtlinie der Europäischen Union.
Weitere Informationen: www.naturvardsverket.se

Projektpartner

Länsstyrelsen Skåne

LÄNSSTYRELSEN HALLANDS LÄN

Länsstyrelsen Kalmar län

LUNDS UNIVERSITET

Vattenriket

Das Projekt wird unterstützt von:

STIFTELSEN SKÅNSKA LANDSKAP

NATUR VÅRDS VERKET

BUNTES LEBEN IN DEN SANDBEREICHEN

SandLife

Wimmelnde Vielfalt im Sand

D ie Sandbereiche in Südschweden haben eine reiche Fauna und Flora. Viele seltene und spannende Arten prägen den großen Artenreichtum.

Während der Blüte herrscht ein riesiges Angebot an Nektar, Pollen und Samen. Diese dienen Insekten wie den Wildbienen, anderen Hautflüglern, Laufkäfern und Schmetterlingen als Nahrung. Der warme, lockere Sandboden eignet sich darüber hinaus bestens für Insektenbauten. Findet Beweidung statt, sind dungfressende Käfer zur Stelle. Die Insekten wiederum sind Lebensgrundlage für Sandbewohner wie Zauneidechsen, Brachpieper und Heidelerche. Viele der Arten sind inzwischen jedoch gefährdet. Ihr Lebensraum schrumpft zusehends.

Veränderte Nutzung ist eine der Ursachen. Viele unserer Sandbiotope wurden einst beweidet oder bestellt. Trotz des nährstoffarmen Bodens war Bodenkultur durch Anbaupausen möglich. So entstand eine landschaftliche Mischung aus reinen Sandflächen und Vegetation, was eine vielfältige Flora und Fauna ermöglichte.

Heute sind viele Sandbereiche von Artenarmut betroffen. Sie sind mit Bäumen und Büschen aufgeforstet und bewirtschaftet worden oder einfach zugewachsen. Flora und Fauna in den noch vorhandenen kleinen Sandbereichen kämpfen ums Überleben.

Was muss getan werden?

In den vergangenen Jahrzehnten hat ein Umdenken eingesetzt, was den Umgang mit den Sandbereichen betrifft. Ein Schlüssel für Vielfalt sind Störungen, wie sie in tausenden von Jahren in der Kulturlandschaft vorgekommen sind.

Im Zuge von Sand Life werden wir Sandbiotope mit Hilfe unterschiedlicher Maßnahmen von Baum- und Buschrodung bis zur Einrichtung von offenen Sandflächen

Zu den Projektaufgaben gehören:

- Ausgraben von Kartoffelrosen
- Entfernen von Bäumen und Stümpfen
- Roden von Sträuchern und Unterholz
- Brandroden von Gras- und alten Heideflächen
- Anlegen offener Sandflächen

...Es entsteht ein Mosaik aus offenen Sandflächen und blühenden Kräutern, in dem sich Tiere und Pflanzen wohlfühlen!

Was ist Sand Life?

Im Rahmen des Projektes Sand Life arbeiten die Provinzialregierungen Schonen, Halland och Kalmar Hand in Hand mit der Universität Lund und dem Biosphärenreservat Kristianstads Vattenrike. Ziel ist es, die südschwedischen Sandbereiche wiederzubeleben.

Zugewachsene ehemalige Sandbereiche in Natura 2000-Gebieten in Schonen, Halland und auf Öland werden wieder geöffnet, um sie sowohl für die Allgemeinheit als auch für seltene Pflanzen, Pilze und Tiere wieder zugänglicher zu machen.

Der Umweltfond der EU Life+ trägt die Hälfte der Kosten. Die übrigen Gelder werden von den Projektpartnern sowie dem Schwedischen Umweltamt Naturvårdsverket und der Stiftung Skånska Landskap übernommen. Das Projektbudget von 7,8 Millionen EURO wird im Zeitraum 2012-2018 dazu verwendet, Sandgebiete wiederherzustellen, laufende Pflegearbeiten vorzubereiten, zu informieren und die Ergebnisse der Maßnahmen zu beobachten.